

Umsetzungsplan zum ZEISS SBTi-Klimaziel

Unternehmen	Carl Zeiss AG
Zielsetzung Kurzfassung	ZEISS verpflichtet sich, die absoluten Treibhausgasemissionen der Scope-1- und Scope-2-Kategorien bis zum Geschäftsjahr 2030 um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2024 zu senken. ZEISS verpflichtet sich außerdem, die absoluten Scope-3-Treibhausgasemissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Investitionsgütern sowie der Nutzung verkaufter Produkte innerhalb desselben Zeitraums um 25 % zu senken. ZEISS verpflichtet sich ferner, dass 47 % seiner Lieferanten, gemessen an den Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Investitionsgütern sowie dem vorgelagerten Transport und Vertrieb, bis zum Geschäftsjahr 2030 wissenschaftlich fundierte Ziele haben werden.
Verantwortliche Stelle	Dr. Ziegler, Head of Sustainability
Erstveröffentlichung	25.09.2026
Version	1.0
Nächste Überprüfung	Bei wesentlichen Änderungen

Executive Summary

ZEISS hat seine Klimaziele von der Science Based Targets initiative (SBTi) überprüfen lassen. Damit ist bestätigt, dass sich die Reduktionspfade an wissenschaftlichen Erkenntnissen und anerkannten Standards orientieren und transparent sowie überprüfbar sind.

Mit der Teilnahme an der SBTi bekennt sich ZEISS zu Transparenz und zur Orientierung an wissenschaftsbasierten Anforderungen für unternehmerische Emissionsreduktionsziele. Als Technologie- und Stiftungsunternehmen sieht ZEISS Nachhaltigkeit als festen Bestandteil seiner Unternehmensstrategie. Dieser Umsetzungsplan beschreibt die derzeit vorgesehenen Maßnahmen, Prozesse und Verantwortlichkeiten, mit denen ZEISS die Erreichung seiner von der SBTi geprüften Klimaziele bis zum Geschäftsjahr 2030 steuern will.

Im Einzelnen verpflichtet sich ZEISS, die absoluten Treibhausgasemissionen aus Scope 1 sowie Scope 2 bis zum Geschäftsjahr 2030 um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2024 zu senken. Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie und wird gemäß GHG Protocol sowohl standortbasiert als auch marktbasiert berechnet. Für die Zielverfolgung im Rahmen dieses Umsetzungsplans wird die marktbasierte Scope-2-Betrachtung zugrunde gelegt, da die Umsetzung insbesondere den Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien sowie den Einsatz geeigneter Herkunftsnachweise adressiert. Für Scope 3 verfolgt ZEISS zwei voneinander zu unterscheidende SBTi-Ziele. Erstens verpflichtet sich ZEISS, die absoluten Treibhausgasemissionen aus den Scope-3-Kategorien 3.1 eingekaufte Waren und Dienstleistungen, 3.2 Investitionsgüter sowie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte bis zum Geschäftsjahr 2030 um 25 % gegenüber dem Basisjahr 2024 zu senken. Dieses Reduktionsziel bezieht sich auf die für das SBTi-Reduktionsziel definierte Emissionsbasis innerhalb dieser Kategorien. Zweitens verpflichtet sich ZEISS, dass bis zum Geschäftsjahr 2030 47 % der relevanten Scope-3-Emissionen aus den Kategorien 3.1 eingekaufte Waren und Dienstleistungen, 3.2 Investitionsgüter sowie 3.4 vorgelagerter Transport und Vertrieb durch Lieferanten mit wissenschaftsbasierten Klimazielen

abgedeckt sind. Die dem Supplier-Engagement-Ziel zugeordnete Emissionsbasis beträgt rund 719 kt CO₂e und wird nicht zusätzlich als unmittelbare Reduktion im 25-%-Reduktionsziel ausgewiesen.

Im nachfolgenden Umsetzungsplan wird dargestellt, wie ZEISS seine gesetzten Klimaziele für Scope 1, 2 und 3 erreichen will.

Die Maßnahmen dieses Umsetzungsplans sind den drei SBTi-Zielen von ZEISS zugeordnet:

Ziel 1 – Reduktion Scope 1 und 2: Senkung der absoluten Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 42 % bis GJ 2030 gegenüber dem Basisjahr 2024. Dieses Ziel wird insbesondere durch Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, zur Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, zum Einkauf erneuerbaren Stroms sowie zum Ausbau eigener erneuerbarer Energieerzeugung unterstützt.

Ziel 2 – Reduktion ausgewählter Scope-3-Kategorien: Senkung der absoluten Scope-3-Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Investitionsgütern sowie der Nutzung verkaufter Produkte um 25 % bis GJ 2030 gegenüber dem Basisjahr 2024. Dieses Ziel wird durch Maßnahmen zur Materialsubstitution, Designoptimierung, Reduktion emissionsintensiver Bau- und Investitionsaktivitäten sowie Verbesserungen der Energieeffizienz verkaufter Produkte unterstützt.

Ziel 3 – Lieferantenziel: Abdeckung von 47 % der relevanten Scope-3-Emissionen durch Lieferanten mit wissenschaftsbasierten Klimazielen bis GJ 2030. Dieses Ziel wird durch ein strukturiertes Supplier-Engagement-Programm mit priorisierter Lieferantenansprache, Unterstützung bei der Zielsetzung und regelmäßiger Fortschrittsverfolgung unterstützt.

Als potenzielle Hindernisse der Zielerreichung sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Umsetzungsplans insbesondere das potenzielle Wachstum von ZEISS, das in einer Zunahme absoluter Emissionen resultieren könnte, sowie weitere wirtschaftliche Entwicklungen zu nennen.

Scope des Umsetzungsplans

Dieser Umsetzungsplan beschreibt den Geltungsbereich, die wesentlichen Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Steuerungsmechanismen zur Umsetzung der von der SBTi geprüften Klimaziele von ZEISS bis zum Geschäftsjahr 2030. Der Plan bezieht sich auf die ZEISS Gruppe innerhalb der für die Treibhausgasbilanzierung angewendeten organisatorischen Grenze der operativen Kontrolle. Er umfasst Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie die für die SBTi-Ziele relevanten Scope-3-Kategorien.

Für Scope 1 und Scope 2 umfasst der Plan Maßnahmen zur Reduktion direkter Emissionen und energiebezogener indirekter Emissionen, insbesondere durch Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, Einkauf erneuerbarer Energien und Ausbau eigener erneuerbarer Energieerzeugung. Für Scope 3 umfasst der Plan die Kategorien 3.1 eingekaufte Waren und Dienstleistungen, 3.2 Investitionsgüter, 3.4 vorgelagerter Transport und Distribution im Zusammenhang mit dem Lieferantenziel sowie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte.

Der Umsetzungsplan fokussiert auf Maßnahmen, die zur Zielerreichung der SBTi-validierten Ziele beitragen und durch ZEISS direkt oder indirekt beeinflusst werden können. Nicht Bestandteil des Plans sind Maßnahmen außerhalb der definierten SBTi-Zielgrenzen oder Aktivitäten, die nicht wesentlich zur Erreichung der genannten Klimaziele beitragen.

Umsetzungsplan zum ZEISS SBTi-Klimaziel.....	1
Executive Summary.....	1
Scope des Umsetzungsplans.....	2
1. Zielsetzung und Meilensteine.....	4
2. Maßnahmen und Methodik.....	5
2.1 Maßnahmenübersicht.....	6
2.2 Berechnungsgrundlagen und Methodik.....	9
2.3 Hintergrundinformationen zur Implementierung.....	9
3. Ressourcenzuweisung und Governance.....	10
3.1 Finanzielle Mittel und Personalressourcen.....	10
3.2 Verantwortlichkeiten.....	12
4. Externe Verifikation.....	13
Glossar.....	14

1. Zielsetzung und Meilensteine

Die Auswirkungen des Klimawandels erfordern von ZEISS eine proaktive und strategische Anpassung, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. ZEISS erkennt das im Pariser Klimaabkommen formulierte globale Ziel an, die Erderwärmung deutlich unter zwei Grad Celsius zu halten, und hat Ziele und Maßnahmen abgeleitet, die auf die Dekarbonisierung des Geschäfts hinarbeiten (siehe 2.1 Maßnahmenübersicht). ZEISS erwartet auch, dass Klimaschutzaktivitäten und produktspezifische Angaben wie beispielsweise Produktklimabilanzen künftig immer wichtiger bei Kaufentscheidungen werden. Diese Erwartungen der Kundinnen und Kunden sowie die regulatorischen Anforderungen werden vom Unternehmen in der strategischen Planung berücksichtigt.

Für Scope-1- und -2-Emissionen hat ZEISS folgende Dekarbonisierungshebel ermittelt:

- Nutzung erneuerbarer Energiequellen zur Wärme- und Stromerzeugung
- Elektrifizierung der Fahrzeugflotte
- Ausbau eigener Kapazitäten für erneuerbare Energie
- Weltweiter Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien

Für Scope-3-Emissionen sieht das Unternehmen Dekarbonisierungshebel in der Zusammenarbeit mit Lieferanten sowie der Zusammensetzung der eingekauften Produkte. Weitere Hebel beziehen sich auf die vorgelagerte Logistik sowie die Nutzungsphase der ZEISS Produkte. Folgende Kategorien priorisiert ZEISS in der Betrachtung der Scope-3-Emissionen:

- 3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen
- 3.2 Investitionsgüter
- 3.4 Vorgelagerter Transport und Distribution
- 3.11 Nutzung verkaufter Produkte

Alle Maßnahmen werden hinsichtlich technischer Machbarkeit, wirtschaftlicher Realisierbarkeit und im Zusammenspiel von Marktentwicklungen, Reifegrad und gesetzlichen Rahmenbedingungen bewertet und durch entsprechende Entscheidungsgremien zur Umsetzung freigegeben. ZEISS investiert nach Möglichkeit auch in neue Technologien und Ansätze. Um die Plausibilität der Ansätze zu prüfen, zieht ZEISS wissenschaftliche Quellen, Branchenstudien und Peer-Vergleiche heran.

Die oben dargestellten SBTi-Ziele bilden den verbindlichen Referenzrahmen für den Umsetzungsplan. Im Fokus stehen die Ableitung konkreter Maßnahmen, die laufende Überprüfung des Fortschritts sowie die Anpassung der Maßnahmen, sofern dies zur Zielerreichung erforderlich ist.

Der Fortschritt gegenüber den Klimazielen wird mindestens jährlich bewertet.

Die Ergebnisse werden regelmäßig an die zuständigen Governance-Gremien, einschließlich des ZEISS Sustainability Council, berichtet.

Die Zielerreichung wird auf Grundlage der jeweils aktuellen Treibhausgasbilanz beurteilt und im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung offengelegt.

Für das Erreichen der SBTi-Ziele ist eine Zwischenbewertung im 1. Quartal 2028 geplant. Hier werden die bereits gestarteten Maßnahmen überprüft und angepasst. Erfolgreiche Maßnahmen werden danach skaliert und weniger erfolgreiche durch vielversprechendere Maßnahmen ersetzt. Wesentliche Key Performance Indicators (KPIs) sind die Elektrifizierung der Fahrzeugflotte in %, der Anteil in % des Supplier Engagements nach Emissionen für die relevanten Kategorien sowie die Emissionen in den Kategorien 3.1, 3.2 und 3.11.

2. Maßnahmen und Methodik

Die Emissionsreduktion in den Scopes 1 und 2 soll unter anderem durch Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, die Beschleunigung der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte, technologische Anpassungen in der Infrastruktur sowie den kontinuierlichen Ausbau des Einsatzes erneuerbarer Energien erreicht werden.

Für Scope 3 liegt der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit Lieferanten, der schrittweisen Reduktion emissionsintensiver eingekaufter Waren, Dienstleistungen und Investitionsgüter sowie der Verbesserung der Energieeffizienz in der Nutzungsphase verkaufter Produkte.

2.1 Maßnahmenübersicht

Nr.	Maßnahme	Beschreibung	Zeitraum	Erwartete Wirkung gesamt	Scope nach GHG Protokoll	Zugeordnetes SBTi-Ziel
M1	Nutzung erneuerbarer und emissionsärmerer Energiequellen zur Wärmeversorgung einschließlich stationärer Verbrennung und Fernwärme	ZEISS stellt ausgewählte fossile Wärmeerzeugungsanlagen und bestehende Wärmeversorgungsanlagen schrittweise auf erneuerbare oder emissionsärmere Wärmeversorgung um. Die Maßnahme umfasst sowohl stationäre Verbrennung, insbesondere konventionelle Heizkessel und Blockheizkraftwerke, als auch standortspezifische Reduktionen des Fernwärmebezugs. Dazu gehören geeignete Lösungen wie Wärmepumpen, Geothermie, effiziente Energiezentralen, Abwärmenutzung oder vergleichbare Technologien. Am Standort Jena wird mit dem neuen Energiezentrum G24 der bisherige Ferndampf- bzw. Fernwärmebezug reduziert; die Wärmepumpen werden primär durch ZEISS Abwärme gespeist, während Spitzenwärmebedarfe über Power-to-Heat-Anlagen, Fernwärme oder Redundanzkessel gedeckt werden.	2024 – 2030	16.000 t CO ₂ e	1 und 2	Ziel 1: Scope 1+2 minus 42 %
M2	Elektrifizierung der Fahrzeugflotte	ZEISS ersetzt im Rahmen der regulären Flottenerneuerung konventionelle Dienstfahrzeuge schrittweise durch batterieelektrische Fahrzeuge. Die Umsetzung erfolgt über angepasste Beschaffungsrichtlinien, die Verfügbarkeit geeigneter Fahrzeugmodelle und die Abstimmung mit den zuständigen Flottenverantwortlichen. Der Fortschritt wird über den Anteil batterieelektrischer Fahrzeuge am Gesamtfuhrpark gemessen; als Zielwert dient ein Anteil von 80 % bis GJ 2030.	2024 – 2030	15.000 t CO ₂ e	1	Ziel 1: Scope 1+2 minus 42 %
M3	Weltweiter Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien	Abdeckung des messbaren Stromverbrauchsbedarfs über Herkunftsnachweise aus erneuerbaren Energiequellen (nach GHG Protocol).	2024 – 2030	2035 t CO ₂ e	2	Ziel 1: Scope 1+2 minus 42 %



		ZEISS beschafft Strom aus erneuerbaren Energiequellen bzw. setzt geeignete Herkunftsnachweise gemäß den Anforderungen des GHG Protocol ein, um den messbaren Stromverbrauch marktbasiert mit erneuerbarer Energie abzudecken.				
M4	Ausbau eigener Kapazitäten für erneuerbare Energie	ZEISS entwickelt und realisiert eigene Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie, insbesondere Photovoltaik-, Windenergie- und Geothermieranlagen, sofern diese technisch und wirtschaftlich geeignet sind.	2024 - 2030	110-120 mW _p	2	Ziel 1: Scope 1+2 minus 42 %
M5	Lieferanteneinbindung	Einbindung und Unterstützung von Lieferanten, damit diese bis 2030 wissenschaftsbasierte Klimaziele setzen, die durch die SBTi validiert sind. ZEISS setzt ein strukturiertes Supplier-Engagement-Programm um. Emissionsrelevante Lieferanten werden auf Basis ihres Anteils an den relevanten Scope-3-Emissionen priorisiert, aktiv angesprochen und bei der Entwicklung eigener wissenschaftsbasierter Klimaziele unterstützt.	2024 - 2030	~ 719.000 t CO ₂ e	3	Ziel 3: Lieferantenziel 47 %
M6	Reduktion Scope 3.1 Materials substitution	ZEISS prüft und nutzt, sofern technisch und wirtschaftlich möglich, weniger CO ₂ -intensive Materialien für die Herstellung von ZEISS Produkten. Die Maßnahme umfasst die Identifikation emissionsintensiver Materialien, die Bewertung geeigneter Alternativen und deren schrittweise Umsetzung in relevanten Produktgruppen.	2024 - 2030	16.000 t CO ₂ e	3	Ziel 2: Scope 3 minus 25 %
M7	Reduktion Scope 3.1 Designoptimierung und Lieferanten	ZEISS reduziert Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen durch Designoptimierungen, Materialeinsparungen und die Zusammenarbeit mit Lieferanten. Die Maßnahme wird in Entwicklungs- und Beschaffungsprozesse integriert, um emissionsrelevante Materialien und Komponenten gezielt zu adressieren.	2024 - 2030	30.000 t CO ₂ e	3	Ziel 2: Scope 3 minus 25 %
M8	Reduktion Scope 3.2 Bauaktivitäten	ZEISS berücksichtigt Emissionen aus Investitionsgütern und Bauaktivitäten stärker in der Planung und Priorisierung. Wo	2024 - 2030	~ 83.000	3	Ziel 2: Scope 3 minus 25 %



		möglich, werden Bauaktivitäten reduziert, verschoben, optimiert oder mit emissionsärmeren Materialien bzw. Verfahren umgesetzt.		t CO ₂ e		
M9	Reduktion Scope 3.11 Energieeffizienz	ZEISS verbessert die Energieeffizienz ausgewählter verkaufter Produkte durch den Einsatz energiesparender Komponenten, technische Optimierungen und entsprechende Anforderungen im Produktentwicklungsprozess.	2024 - 2030	~ 48.000 t CO ₂ e	3	Ziel 2: Scope 3 minus 25 %

2.2 Berechnungsgrundlagen und Methodik

Die Emissionsberechnung von ZEISS basiert auf den Vorgaben des GHG Protocol (Corporate Standard und Scope 3 Standard) sowie auf der für die SBTi-Validierung üblichen Methodik. Als Referenzjahr dient das Berichtsjahr 2024. Erfasst werden sämtliche wesentlichen Treibhausgasemissionen der ZEISS Gruppe innerhalb der operativen Kontrolle, d. h. alle Produktions- und Bürostandorte weltweit, sowie die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen gemäß Scope 1, Scope 2 und den relevanten Scope-3-Kategorien.

Für Scope 1 (stationäre und mobile Verbrennung, flüchtige Emissionen) und Scope 2 (Standort- und markt-basiert, Strom und Fernwärme) werden überwiegend aktivitätsbasierte Daten (z. B. Energieverbräuche in kWh, Kraftstoffmengen, Fahrzeugkilometer) aus Umwelt- und Energiedatenbanken, Standortmeldungen und Flottenbefragungen genutzt. Die Emissionsfaktoren stammen aus international anerkannten Datenbanken und Standards (z. B. IEA, DBEIS, IPCC), soweit diese für die jeweilige Emissionsquelle geeignet sind. Markt-basierte Stromemissionen werden auf Grundlage zentral gesteuerter Beschaffungsprozesse für erneuerbaren Strom mit definierten Qualitätskriterien ermittelt.

Die Scope-3-Emissionen werden je nach Datenverfügbarkeit mit einer Kombination aus mengen-/ und ausgabenbasierten Ansätzen ermittelt. Für eingekaufte Güter und Dienstleistungen (3.1) und Investitionsgüter (3.2) wird das Einkaufsdaten-Extrakt aus dem ERP-System herangezogen; die verschiedenen Waren und Dienstleistungen werden mit Emissionsfaktoren aus EXIOBASE oder – wo vorhanden – aus ZEISS spezifischen LCA-Studien verknüpft. Weitere Scope-3-Kategorien werden mit Methoden berechnet, die auf die jeweilige Emissionsquelle zugeschnitten sind. Vorgelagerte energiebezogene Aktivitäten und Abfall basieren überwiegend auf berichteten Aktivitätsdaten und anerkannten Emissionsfaktordatenbanken (z. B. IEA, DBEIS und GaBi). Emissionen aus Transport, Geschäftsreisen und Pendelverkehr der Mitarbeitenden werden aus einer Kombination von Aktivitätsdaten, ausgabenbasierten Ansätzen und dokumentierten Extrapolationen abgeleitet, sofern Primärdaten nicht vollständig vorliegen. Die Nutzungsphase verkaufter Produkte wird anhand produktspezifischer technischer Informationen und des erwarteten Energieverbrauchs berechnet, unterstützt durch anerkannte Energie- und Stromemissionsfaktordatenbanken (z. B. IEA). Die Behandlung am Lebensende wird auf Grundlage der Produktzusammensetzung sowie von Entsorgungsannahmen bewertet, die mit eingekauften Materialien und Produkten verknüpft sind. Die Berechnungen werden durch international anerkannte Datenquellen, interne Fachexpertise und, soweit erforderlich, dokumentierte Annahmen unterstützt.

Wenn Daten nur teilweise vorliegen, werden extrapolierte Werte verwendet; deren Umfang und die zugrunde liegenden Annahmen sind dokumentiert und orientieren sich an Best-Practice-Ansätzen, um eine möglichst vollständige und konsistente Abbildung des ZEISS CO₂-Fußabdrucks über alle Systemgrenzen hinweg zu gewährleisten.

2.3 Hintergrundinformationen zur Implementierung

ZEISS will an allen Standorten weltweit Strom aus erneuerbaren Energien beziehen oder nach Möglichkeit selbst erzeugen, wozu es in eigene, leistungsstarke Erzeugungsanlagen investiert. Für eine verstärkte Eigenenergieerzeugung hat ZEISS im Geschäftsjahr 2024/25 neue Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 1,1 Megawatt Peak in Betrieb genommen. Weitere geplante Photovoltaik- und Windenergieanlagen befinden sich in der Genehmigungsphase. Um Emissionen einzusparen, ist der Energieverbrauch, bei dem je nach Quelle Emissionen entstehen können, ein wichtiger Hebel. Entsprechend haben Energieeinsparungen bei ZEISS höchste Priorität. Aufgabe des ZEISS Energiemanagements ist es, die energiebezogenen Leistungskennzahlen auch bei steigenden Produktionsmengen stabil zu halten oder zu verbessern.

ZEISS will dies etwa mit der Senkung des Gasverbrauchs erreichen und baut dazu technische Anlagen aus, die sich aus der Kombination von erprobten Techniken sowie Pilotprojekten zusammensetzen. Konkret hat ZEISS am Standort Oberkochen im Geschäftsjahr 2024/25 eine zusätzliche effiziente Energiezentrale der

Sparte Semiconductor Manufacturing Technology (SMT) in Betrieb genommen. Das neuartige Verfahren besteht aus der Kopplung von Wärmepumpen und Kältemaschinen mit speziellen Schichtenspeichern zur Deckung des Gesamtbedarfs an Wärme für die Produktion. Durch die neue Energiezentrale wird zum einen weniger Energie verbraucht. Gegenüber konventionellen Anlagen werden circa 70 % an Primärenergie eingespart. Zum anderen wird die Energie effizienter umgewandelt und gespeichert.

ZEISS betrachtet Energieeffizienz als einen relevanten Hebel zur Steuerung energiebezogener Emissionen im Rahmen des SBTi-Umsetzungsplans. Das Unternehmen überwacht seine Energieverbräuche, um belastbare und einheitliche Energie- und Emissionsdaten für die Planung, Steuerung und Bewertung entsprechender Maßnahmen bereitzustellen.

Ergänzend zu den Maßnahmen in Scope 1 und Scope 2 adressiert ZEISS die Scope-3-Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette. Im Fokus stehen insbesondere die Kategorien 3.1 erworbene Waren und Dienstleistungen, 3.2 Investitionsgüter, 3.4 vorgelagerter Transport und Distribution sowie 3.11 Nutzung verkaufter Produkte. Diese Kategorien sind für die Zielerreichung wesentlich, da sie einen erheblichen Anteil der indirekten Treibhausgasemissionen ausmachen und zugleich durch Einkauf, Produktentwicklung, Geschäftsbereiche und Logistik beeinflusst werden können.

Ein wesentlicher Bestandteil der Scope-3-Umsetzung ist das Supplier Engagement im Sinne des SBTi-Lieferantenziels und erfordert eine aktive Einbindung ausgewählter Lieferanten. ZEISS arbeitet darauf hin, dass ein relevanter Anteil der Lieferanten, gemessen an den Emissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Investitionsgütern sowie vorgelagertem Transport und Vertrieb, eigene wissenschaftsbasierte Klimaziele festlegt. Die Umsetzung erfolgt über gruppenweite und spartenspezifische Einkaufsprozesse, die Ansprache priorisierter Lieferanten, die Integration von Klimaanforderungen in Lieferantendialoge sowie die regelmäßige Nachverfolgung des Zielerreichungsgrads.

Darüber hinaus sollen Scope-3-Emissionen durch Maßnahmen in den Geschäftsbereichen reduziert werden. Dazu gehören die schrittweise Prüfung und Umsetzung weniger CO₂-intensiver Materialien, Materialeinsparungen und Designoptimierungen, die Berücksichtigung von Emissionen bei Investitionsgütern und Bauaktivitäten sowie Verbesserungen der Energieeffizienz in der Nutzungsphase verkaufter Produkte. Die konkreten Maßnahmen werden von den zuständigen Geschäftseinheiten, Forschungs- und Entwicklungsbereichen sowie unterstützenden Zentralfunktionen bewertet, priorisiert und umgesetzt.

Der Fortschritt der Scope-3-Maßnahmen wird über definierte Kennzahlen überwacht, insbesondere über den Anteil des Supplier Engagements nach Emissionen sowie über die Entwicklung der Emissionen in den priorisierten Scope-3-Kategorien. Die Ergebnisse fließen in die regelmäßige Berichterstattung des SBTi-Programms ein und werden in den relevanten Governance-Gremien besprochen. Bei Abweichungen vom Zielpfad werden Maßnahmen überprüft, angepasst oder durch andere Ansätze ergänzt.

3. Ressourcenzuweisung und Governance

3.1 Finanzielle Mittel und Personalressourcen

Für den Umbau der Infrastruktur ist bereits ein zweistelliger Millionenbetrag genehmigt. Weitere Projekte im zweistelligen Millionenbereich befinden sich in Planung. Zusätzlich plant das Unternehmen mit einem dreistelligen Millionenbetrag in den Ausbau erneuerbarer Energien, insbesondere in große Freiflächen-Photovoltaikanlagen und Windparks zu investieren, um die eigene Stromversorgung auf Basis erneuerbarer Energien zu stärken. Für die Elektrifizierung des Fuhrparks werden keine höheren finanziellen Ausgaben erwartet. Investitionen in die Ladeinfrastruktur an ZEISS Standorten sind nicht Bestandteil des SBTi-Programms, sondern Teil des Modernisierungsprogramms der Konzernfunktion Infrastruktur. Für Reduktionsmaßnahmen in

Scope 3 kann auf Gruppenebene keine genaue finanzielle Kennzahl ausgewiesen werden, da diese Maßnahmen in laufende Geschäftsprozesse eingebunden sind und ihr spezifischer Anteil daher nicht eindeutig abgegrenzt werden kann. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich gemäß ZEISS Pressebericht zu den Halbjahreszahlen auf rund 14 % des Umsatzes. Für Innovations- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen hält ZEISS entsprechende Personalressourcen vor.

Zur besseren Nachvollziehbarkeit der Ressourcenzuweisung werden die wesentlichen finanziellen, personellen und organisatorischen Ressourcen den einzelnen Maßnahmen des Umsetzungsplans zugeordnet. Die Zuordnung basiert auf den aktuell verfügbaren Planungs- und Governance-Informationen; bei Scope-3-Maßnahmen erfolgt die Ressourcenzuweisung überwiegend über bestehende Geschäfts-, Entwicklungs- und Beschaffungsprozesse.

Maßnahme	Zugeordnetes Ziel	Finanzielle Ressourcen	Personelle / organisatorische Ressourcen
M1 Nutzung erneuerbarer Energiequellen zur Wärme- und Stromerzeugung	Ziel 1: Scope 1+2 minus 42 %	Genehmigte bzw. geplante Infrastrukturinvestitionen im zweistelligen Millionenbereich	Konzernfunktion Infrastruktur, Carl Zeiss Energie GmbH, Standortverantwortliche
M2 Elektrifizierung der Fahrzeugflotte	Ziel 1: Scope 1+2 minus 42 %	Keine höheren finanziellen Ausgaben erwartet; Umsetzung im Rahmen regulärer Flottenerneuerung	Flottenmanagement, Beschaffung, zuständige Sparten und Funktionen
M3 Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien	Ziel 1: Scope 1+2 minus 42 %	Beschaffungsaufwand für erneuerbaren Strom bzw. geeignete Herkunftsnachweise	Konzerneinkauf, zentrale Nachhaltigkeitsfunktion
M4 Ausbau eigener Kapazitäten für erneuerbare Energie	Ziel 1: Scope 1+2 minus 42 %	Geplanter dreistelliger Millionenbetrag für Photovoltaik- und Windenergieprojekte	Carl Zeiss Energie GmbH, Infrastruktur, Standort- und Projektteams
M5 Lieferanteneinbindung	Ziel 3: Lieferantenziel 47 %	Keine separat abgegrenzte finanzielle Kennzahl auf Gruppenebene; Umsetzung über bestehende Einkaufsprozesse	Zentrale Nachhaltigkeitsabteilung, Einkaufsorganisation, Sparten
M6/M7 Scope-3-Reduktion durch Materialsubstitution, Designoptimierung und Lieferantenarbeit	Ziel 2: Scope 3 minus 25 %	Nicht separat quantifizierbar, da in Entwicklungs-, Einkaufs- und Geschäftsprozesse integriert	Geschäftseinheiten, Forschung und Entwicklung, Einkauf, Heads of Sustainability der Sparten
M8 Scope-3-Reduktion bei Bauaktivitäten	Ziel 2: Scope 3 minus 25 %	In Investitions- und Bauplanungsprozesse integriert; keine gruppenweit separat ausgewiesene Kennzahl	Infrastruktur, Standortplanung, Geschäftseinheiten
M9 Energieeffizienz verkaufter Produkte	Ziel 2: Scope 3 minus 25 %	Bestandteil laufender Produktentwicklungs- und Innovationsaufwendungen	Forschung und Entwicklung, Produktentwicklung, PSGP-Verantwortliche, Geschäftseinheiten

Die operative Umsetzung und Nachverfolgung erfolgt über die jeweils zuständigen Fachfunktionen. Der Fortschritt wird in den relevanten Governance-Gremien, insbesondere im Sustainability Council sowie bei beschaffungsbezogenen Maßnahmen in den Einkaufssteuerungsgremien, berichtet und bei Bedarf angepasst. Damit ist nachvollziehbar, welche Ressourcen welchen Maßnahmen zugeordnet sind und über welche Verantwortlichkeiten die Umsetzung gesteuert wird.

Verankerung im Produktentstehungsprozess: Im Produkt- und Lösungsentstehungsprozess (PSGP – Product and Solution Generation Process) sind Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte an mehreren Gates zu

berücksichtigen. Dazu zählen insbesondere Anforderungen an Nachhaltigkeit über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg.

Die Verantwortung für Reduktionen in Scope 3 liegt im Wesentlichen bei den Geschäftseinheiten. Die Heads of Sustainability innerhalb der ZEISS Sparten und ihre Teams koordinieren, verteilen und überprüfen die relevanten Maßnahmen in den Forschungs- und Entwicklungsbereichen oder anderen zuständigen Abteilungen, damit die vorgesehenen Reduktionsmaßnahmen umgesetzt werden.

Zur Erreichung des Ziels, Lieferanten einzubinden und einschlägige Maßnahmen durch Einkaufsabteilungen voranzutreiben, werden bei ZEISS mehrere Mitarbeitende eingesetzt, die sich auf die Sparten und die zentrale Nachhaltigkeitsabteilung verteilen.

Die Umsetzung des Ansatzes zur Nutzung erneuerbarer Energien ist in der Governance-Struktur von ZEISS verankert. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand der Carl Zeiss AG. Die operative Planung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen in Deutschland erfolgt durch die Carl Zeiss Energie GmbH; der Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien wird durch den Konzerneinkauf gesteuert. Damit sind sowohl die strategische Verantwortung als auch die operativen Zuständigkeiten für die Umsetzung des Ansatzes klar zugeordnet.

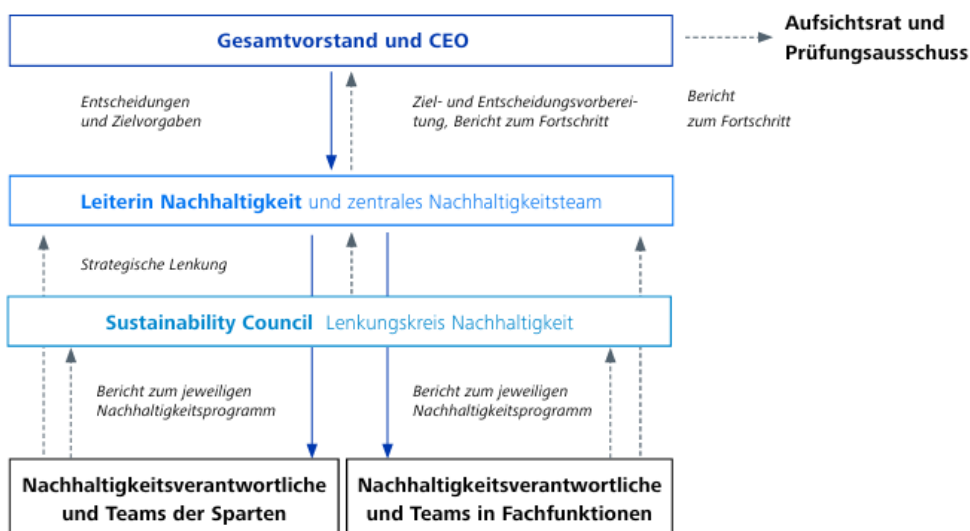
3.2 Verantwortlichkeiten

Generell wird das Sustainability Council auf Gruppenebene als Steering Committee für das gesamte SBTi-Programm eingesetzt. Der Fortschritt des kompletten SBTi-Programms wird dort in jedem Council berichtet; Entscheidungen oder Veränderungen werden besprochen. Dies gilt für alle Maßnahmen. Dieser Lenkungsausschuss besteht aus den Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Sparten sowie der relevanten Zentralfunktionen und tagt quartalsweise. Er dient dem Informationsaustausch und hat die Aufgabe, Entscheidungen bei strategischen Fragen zu treffen. Der Lenkungsausschuss stellt sicher, dass einschlägige regulatorische Anforderungen gruppenweit adressiert und umgesetzt werden.

Das Leitungsgremium des Sustainability Council besteht aus einem Mitglied des Vorstands, dem Head of Sustainability sowie einer Vertretung aus einer Spartengeschäftsführung.

Die Einkaufsabteilungen tragen wesentlich zur Umsetzung des Supplier Engagements bei. Das Steuergremium der Einkaufsleitung trifft daher Entscheidungen über Ziele und Ansätze, mit denen Nachhaltigkeitsaspekte in der Beschaffung verankert werden sollen. Im Rahmen des SBTi-Programms berichtet das gruppenübergreifende ZEISS Lieferantenprogramm zur Umsetzung des SBTi-Ziels regelmäßig an das Steuergremium des Einkaufs und wird durch Entscheidungen unterstützt.

Überblick über Rollen und Verantwortlichkeiten



4. Externe Verifikation

Die Maßnahmen und ihr erwarteter Beitrag zur Verringerung der Umweltauswirkungen basieren auf aktuellen Erfahrungswerten und Annahmen. Der Umsetzungsstand der Maßnahmen sowie die wesentlichen Annahmen werden regelmäßig vom zentralen Nachhaltigkeitsteam überprüft und bei Bedarf angepasst. Der Umsetzungsplan wird aktualisiert, sobald sich wesentliche Änderungen am SBTi-Programm oder an den relevanten Rahmenbedingungen ergeben.

Die fachliche Prüfung des Umsetzungsplans wurde von DEKRA im Zeitraum August bis September 2026 durchgeführt.

Name der Prüforganisation	DEKRA Assurance Services GmbH
Akkreditierungen / Qualifikationen	Prüfung des Umsetzungsplans gemäß EmpCo-Richtlinie (EU) 2024/825 und UWG
Datum der Erstprüfung	24.09.2026
Geplante Folgeprüfungen	bei wesentlichen Planänderungen
Prüfergebnisse	Prüfung bestanden mit limited Assurance

Glossar

Abkürzung	Erklärung
CO ₂ e	CO ₂ -Äquivalente
DBEIS	DBEIS (UK DEFRA) – Emissionsfaktoren für Energie, Transport und Abfall; Department for Business, Energy & Industrial Strategy
DEKRA	Prüfungsgesellschaft
ERP	Enterprise Resource Planning; integriertes Unternehmenssystem zur Planung, Steuerung und Dokumentation zentraler Geschäftsprozesse, z. B. Einkauf, Finanzen, Produktion und Logistik. Im Kontext dieses Dokuments dient das ERP-System insbesondere als Quelle für Einkaufs- und Aktivitätsdaten zur Emissionsberechnung.
EXIOBASE	Globale Datenbank für die Berechnung von Umwelteinflüssen wie Treibhausgasen, Material- und Wasserverbrauch
GaBi	Datenbank und Softwarelösung für Lebenszyklusanalysen (Life Cycle Assessment, LCA); wird zur Bereitstellung von Umwelt- und Emissionsdaten, insbesondere für Materialien, Produkte, Prozesse und Abfallbehandlung, genutzt.
GHG Protocol	Greenhouse Gas Protocol
IEA	International Energy Agency
KPI / KPIs	Key Performance Indicator(s)
LCA	Life Cycle Assessment / Lebenszyklusanalyse
PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
PSGP	Product and Solution Generation Process; ZEISS Produkt- und Lösungsentstehungsprozess, in dem Anforderungen an Produktentwicklung, Qualität sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte entlang definierter Prozessschritte und Gates berücksichtigt werden.
Q1	Erstes Quartal des Geschäftsjahres
SBTi	Science Based Targets initiative
SMT	Semiconductor Manufacturing Technologies
Supplier Engagement	Das Supplier Engagement nach SBTi-Lieferantenziel bei ZEISS beschreibt die Steigerung der Lieferanteneinbindung und ihre Unterstützung, sodass diese eigene wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele festlegen können.
Sparte	ZEISS Sparten sind die höchste organisatorische Geschäftseinheit, die sich auf bestimmte Branchen konzentriert.